

4. November 2016

Dr. Jens Bosse erhält PostDoc-Preis der Robert-Koch-Stiftung

Preis für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden der Robert-Koch-Stiftung an Dr. Jens Bosse vom Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie verliehen

Am 4. November 2016 wurde Dr. Jens Bosse vom Heinrich-Pette-Institut (HPI) mit dem Preis für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden der Robert-Koch-Stiftung ausgezeichnet. Die Übergabe fand bei einem Festakt der Robert-Koch-Stiftung an der Berlin Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt.

Der Preis würdigt die Forschung von Dr. Jens Bosse für seine hervorragende Arbeit auf dem Gebiet der Virologie.

Bevor Dr. Jens Bosse 2015 an das Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) in Hamburg kam, war er in Princeton (USA) als PostDoc in dem renommierten Labor von Lynn Enquist tätig. Mithilfe eines selbstentwickelten Mikroskopie-Systems zur Beobachtung von lebenden Zellen hat er dort aufklären können, wie es Herpesviruspartikeln gelingt, den Zellkern zu verlassen.

Am HPI strebt Dr. Jens Bosse die Gründung einer Juniorgruppe „Quantitative Virologie“ an. Seine Forschung konzentriert sich auf die Untersuchung von Dynamiken in der Virusreifung. Mit Hilfe der von ihm entwickelten Lichtmikroskope und Programme versucht er, diese Prozesse „live“ zu verfolgen und zu quantifizieren.

„Ich freue mich sehr über die Würdigung meiner Forschung durch die Robert-Koch-Stiftung. Es ist eine schöne Motivation, die Entwicklung meiner Mikroskopie-Systeme weiter voranzutreiben und so die dynamischen viralen Prozesse in lebenden Zellen und Geweben noch besser zu verstehen“, freut sich Dr. Jens Bosse.

Prof. Thomas Dobner, Wissenschaftlicher Direktor am HPI, fügt hinzu: „Wir sind stolz, dass erneut ein HPI-Mitarbeiter mit einem Preis der Robert-Koch-Stiftung ausgezeichnet wird. Es zeigt einmal mehr, wie exzellent die Forschung junger Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sein kann. Wir freuen uns, Dr. Jens Bosse und seine Expertise hier am Heinrich-Pette-Institut zu haben.“

Die Robert-Koch-Stiftung vergibt in Zusammenarbeit mit den Deutschen Gesellschaften für Hygiene und Mikrobiologie, Immunologie und Virologie jährlich drei Postdoktorandenpreise für herausragende Arbeiten an den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Preise sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert.

Rückfragen:

Dr. Jens Bosse: jens.bosse@hpi.uni-hamburg.de
Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie,
Hamburg

Pressekontakt

Dr. Franziska Ahnert, HPI
Tel.: 040/48051-108
Fax: 040/48051-103
presse@hpi.uni-hamburg.de

Ansprechpartner

Dr. Jens Bosse, HPI
Tel.: 040/480 51-273
Jens.bosse@hpi.uni-hamburg.de

Lead **534** Zeichen mit Leerzeichen. Resttext **1.828 + 2.112** Zeichen mit Leerzeichen.

Download PDF:

[http://www.hpi-hamburg.de/de/aktuelles/presse/einzelansicht/archive/2016/article/dr-jens-bosse-erhaelt-postdoc-preis-der-robert-koch-stiftung//?tx_ttnews\[month\]=11&cHash=de799ad331822b7f2635d7774ed51d0c](http://www.hpi-hamburg.de/de/aktuelles/presse/einzelansicht/archive/2016/article/dr-jens-bosse-erhaelt-postdoc-preis-der-robert-koch-stiftung//?tx_ttnews[month]=11&cHash=de799ad331822b7f2635d7774ed51d0c)

Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie

Das Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) erforscht humanpathogene Viren mit dem Ziel virusbedingte Erkrankungen zu verstehen und neue Therapieansätze zu entwickeln.

Auf Basis experimenteller Grundlagenforschung sollen neue Ansatzpunkte für verbesserte Verfahren zur Behandlung von Viruserkrankungen wie AIDS, Grippe und Hepatitis, aber auch von neuauftretenden viralen Infektionen entwickelt werden. Mit seinen Forschungsschwerpunkten deckt das HPI die weltweit bedeutendsten viralen Infektionserreger ab.

1948 gegründet, geht die Institutsentstehung auf den Mäzen Philipp F. Reemtsma sowie auf den Neurologen Heinrich Pette zurück. Als Stiftung bürgerlichen Rechts ist das HPI eine gemeinnützige und selbstständige Forschungseinrichtung, die seit 1995 der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) angehört. Das Institut wird anteilig durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und die gemeinsame Forschungsförderung der Länder, vertreten durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) der Freien und Hansestadt Hamburg, finanziert. Zudem wird ein großer Anteil mit wettbewerblichen Verfahren eingeworben.

Robert-Koch-Stiftung: Preis für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden

Die Robert-Koch-Stiftung e. V. ist eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung des medizinischen Fortschritts mit dem Ziel, den Kampf gegen Infektionskrankheiten und andere Volksseuchen zu unterstützen. Sie fördert finanziell und durch öffentliche Anerkennung die wissenschaftliche Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten sowie beispielhafte Projekte zur Lösung medizinischer und hygienischer Probleme. Schirmherr der 1907 gegründeten Stiftung ist Bundespräsident Joachim Gauck.

In Zusammenarbeit mit den Deutschen Gesellschaften für Hygiene und Mikrobiologie, Immunologie und Virologie vergibt die Robert-Koch-Stiftung jährlich drei Postdoktorandenpreise für herausragende Arbeiten an den wissenschaftlichen Nachwuchs in diesen Themenbereichen. Die Preise sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert.